

Nationales Lawinenbulletin Nr. 159

vom Samstag, 29. April 2006, 17:00 Uhr

Deutlich bessere Tourenverhältnisse als an den Vortagen

Allgemeines

In der Nacht auf Samstag konnte die Schneedecke im Süden und im Wallis gut gefrieren. Es herrschten gute Tourenbedingungen. Im Norden und Osten blieb es bedeckt. Am Samstag war es im Wallis und im Süden sonnig, im Norden und Osten bedeckt mit nachlassenden Niederschlägen. Im Norden kühlte es markant ab. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag bei minus 3 Grad am Alpennordhang und bis gegen plus 5 Grad im Süden. Der Wind wehte schwach bis mässig aus Nordwesten.

In den letzten drei Tagen fiel am Alpennordhang häufig Niederschlag. Der Neuschnee blieb grösstenteils nur oberhalb etwa 2500 m liegen. Vom Berner Oberland über die Glarner Alpen bis zum Alpstein fielen dabei rund 10 bis 30 cm Neuschnee, lokal auch mehr. In den übrigen Regionen waren die Neuschneemengen geringer und haben höchstens lokal einen Einfluss auf die Lawinengefahr.

Kurzfristige Entwicklung

Die Nacht auf Sonntag ist ausser im Nordosten verbreitet klar. Am Morgen herrschen mehrheitlich günstige Tourenbedingungen. Tagsüber ist es recht sonnig mit Quellwolken und vereinzelt Schauern am Nachmittag. Die Mittagstemperatur auf 2000 m beträgt etwa minus 5 Grad im Norden und minus 2 Grad im Süden. Der Wind weht mässig, im Hochgebirge auch stark aus Westen. Lokal können kleine Tribschneeanisammlungen entstehen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Östliches Berner Oberland; zentraler und östlicher Alpennordhang ohne Urseren und ohne Voralpen:

Mässige Gefahr für trockene Lawinen (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost sowie in Kammlagen aller Expositionen oberhalb von etwa 2600 m. Frische Tribschneeanisammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden.

Übriger Alpennordhang; Wallis; nördliches und mittleres Tessin; Graubünden:

Geringe Gefahr für trockene Lawinen (Stufe 1)

Vereinzelte Gefahrenstellen können vor allem im Hochgebirge in sehr steilen Hängen mit frischem Tribschnee vorhanden sein.

Die Gefahr für NASSSCHNEELAWINEN ist am Morgen "gering" (Stufe 1) und steigt im Tagesverlauf auf die Stufe "mässig" (Stufe 2). Unterhalb von etwa 2400 m, an Südhängen auch höher, sind einzelne Nassschneerutsche und -lawinen möglich. In den Gebieten mit Neuschnee sind mit der Sonneneinstrahlung Lockerschneerutsche zu erwarten.

Tendenz für Montag und Dienstag

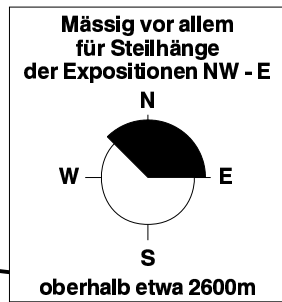
Die Nächte sind zumindest teilweise offen. Am Morgen ist es jeweils recht sonnig. Es wird wieder wärmer. Die Lawinengefahr ist vermehrt wieder einem Tagesgang unterworfen.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)	Rückmeldungen:
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF	eingestellt Zentralschweiz	Gratis-Tel.: 0800 800 187
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)	eingestellt Unterwallis / VD Alpen	Gratis-Fax: 0800 800 188
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich	eingestellt Oberwallis	Internet: http://www.slf.ch
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz	eingestellt Nord- und Mittelbünden	Email: lwp@slf.ch
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	eingestellt Südbünden	WAP: wap.slf.ch
	eingestellt Berner Oberland	Teletext: Seite 782 (SF DRS)
	eingestellt Östlicher Alpennordhang	

Vorhersage der Lawinengefahr

Sonntag, 30. April 2006

„Mässige“ Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf



- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

